

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

„Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verleger: Arbeiterpartei Deutschlands, Halle, Berkastraße 14. Fernruf: 210 43 (Abd.); 210 47 (Nacht).

Mit der Jahresnummer Urstellen-Zählung
Der Rote Stern

Abzugspreis: 15 Pf. für den von Halle und Spalte: 1 Mt. im Zeitel. Konstanten: Reichshaus des Sozialen Falls; Commerz- und Eisen-Bank Halle. Verlagspreis: Leipzig 284 71 Halle-Merseburg: Zeitungsverlag G. m. b. H., Halle. Druck: Druckerei Buchdruckerei G. m. b. H., Halle. Verkaufspreis: 14

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, 4. Dezember 1930

10. Jahrgang + Nr. 284

Auf die Straße!

demonstrieren morgen, Freitag, in allen Orten Mitteldeutschlands gegen Lohnraub und faschistische Hunger-Diktatur, für die revolutionäre Verteidigung der Sowjetunion, für Sowjet-Deutschland!

Der Reichstag verhandelt über die faschistische Brüning-Diktatur

(Eig. Drahtbericht.) Berlin, 4. Dezember. Die gestrige Sitzung des Reichstages des faschistischen Deutschen zeigte seine ganze Bedeutungslosigkeit. Ein gewaltiges Polizeiaufgebot mit zehnfacher Sicherung sperrte in einem Radius von mehreren Kilometern das Haus, das „dem Volke“ durch den empörten Massen ab. Hingänglich fragten sich die „Volksvertreter“ in den Wandelhallen, ob es wohl zu einem kommen wird.

In derselben Stunde, da der Minister Dietrich sein Programm, den Hunger-Etat der Artikel-48-Regierung im Reichstag „Interesse des Volkes“ begründete, wurden in Leipzig demonstrierende Arbeiter wie Vieh niedergeschossen.

Über hat das Proletariat einen Toten zu beklagen. Sein Tod kommt über die, die das Proletariat in die Hungerkatastrophe stürzen und die mit faschistischen Gewaltmethoden ihr Verbrechen systematisch durchführen.

Die Beratungen des Reichstages werden nur einige Tage dauern. Sie werden vorausichtlich die Bestimmungen über die Notverordnung und über das kommunistische Verbotsgesetz bestätigen.

Am Freitag marschiert das Berliner Proletariat unter den Fahnen der Kommunistischen Partei auf.

Die Wahlentscheidung kann nicht zweifelhaft sein.

Kampf der Hunger-Regierung!

Kampf der faschistischen Diktatur!

Wie ein Mann für die Kommunistische Partei, die Partei des Volkes!

In allen Städten und Orten Mitteldeutschlands zu demonstrieren.

Kampf der Hungerkatastrophe — Brot und Arbeit für alle, die schaffen — das werden die Forderungen sein, unter denen morgen die Arbeitermassen Mitteldeutschlands demonstrieren. Dem Sturz der Ausbeuter-Regierung, dem Sturz der Ausbeuterherrschaft gilt unser Ruf — zum Kampfe marschieren wir auf!

Morgen die mitteldeutschen Arbeiter demonstrieren, demonstrieren sie für den Streik der Mansfeld-Arbeiter unter anderen Bergarbeitern, für den Streik der Chemiker, der Eisenbahner, der Landarbeiter, gegen den Lohnraub, die demonstrieren sie für den Streik gegen die Lohnraub und für den politischen Massenstreik gegen Hungerdiktatur, für den politischen Massenstreik, der die Augen der entscheidenden Massenüberlegungen öffnen wird.

Kampf der faschistischen — es lebe die proletarische Diktatur!

„linke“ Landrat Ader hilft dem Faschismus

Die Amtsenthebung kommunistischer Schöffen wegen Aufzorderung zum Steuerstreik (Eig. Bericht.) Jena, 2. Dezember.

Die sozialdemokratische Landrat des „linken“ Kreises Leipzig hat die kommunistischen Schöffen Paul Zeißel aus Weidenhain und Bruno Reikmann aus Söcking ihrer Ämter als Gemeindevorsteher entbunden, weil sie zum Steuerstreik gegen die faschistische Brüning-Diktatur aufgerufen haben.

Die beiden wegen Aufzorderung zum Steuerstreik ihrer Kommunalämter entbunden worden der Schöffe Genosse Otto Stodt im Saalkreis und der Gemeindevorsteher Genosse Ernst in Aunaberg, Kreis Torgau.

Die Aufzorderung der roten Kommunalbeamten zum Steuerstreik an Razi Wallrodt, Gemeindevorsteher in Teicha.

Blaue Bohnen gegen Erwerbslose

Polizei des „linken“ Sozialdemokraten Fleißner mordet wehrlose Demonstranten Die Antwort der Proleten: Demonstrationen in allen Teilen der Stadt Leipzig

(Eig. Drahtb.) Leipzig, 4. Dezember. Gestern nachmittag fanden im Osten und im Westen der Stadt zwei überfüllte Kundgebungen der Leipziger Erwerbslosen statt. Nach Beendigung dieser Kundgebung gegen Massenemonstrationszüge zum Flohplak. Dort fand eine Kundgebung der Erwerbslosen und Betriebsarbeiter statt. An dieser Kundgebung nahmen etwa 8000 Betriebsarbeiter und Arbeitslose teil. Von dort aus zogen sich ein gewaltiger Demonstrationsszug mit Transparenten und roten Fahnen nach dem Inneren der Stadt in Bewegung. Die Transparente trugen Aufschriften wie: „Nieder mit den Diktatorherrschaften“, „Es lebe der Steuerstreik“, „Nieder mit der faschistischen Diktatur in Deutschland“, „Die Leipziger Erwerbslosen fordern Arbeit und Brot“.

Die Betriebsarbeiter führten Transparente mit, die zum Kampf um höhere Löhne unter Führung der KPD, aufforderten.

Als die Demonstranten bis in die Nähe des Rathauses herangekommen waren, kamen plötzlich 25 bis 30 Polizeibeamte mit

Gewehren und aufgepflanzten Bajonetten aus dem Hinterhalt und wollten den Demonstrationsszug aufhalten.

Sie stellten sich vor die Demonstranten, die ganz langsam vor den Bajonetten zurückwichen. Ein Transparentträger wurde dabei von drei Beamten mit dem Karabiner und den Bajonetten bedroht, so daß dieser das Transparent fallen ließ. Das Transparent war wieder zerbrochen, noch auseinandergerissen, aber der Polizeileutnant benutzte diese Gelegenheit, um seiner Mannschaft

Befehl zum Schaschießen in die Demonstration zu erteilen und damit die von dem „linken“ sozialdemokratischen Polizeipräsidenten Fleißner herausgegebenen Anweisungen zu scharfem Vorgehen in die Tat umzusetzen.

Der Abstand zwischen der Polizei und den Langsam zurückweichenden Demonstranten war 10 Meter. Von dieser Entfernung schoß die Polizei in die Menge hinein.

Keiner der Polizeibeamten wurde bedroht, da durch die auf-

An alle Werttätigen Mitteldeutschlands

Die faschistische Brüning-Regierung zwingt den Werttätigen 2 Milliarden neue Steuern auf. Sie löst die Proletariat und die Mittelklassen in neues ungeheures Elend. Mit Hilfe des Artikels 48 bittet sie unter völliger Ausschaltung des Parlaments die Reichswehr zur Durchführung der Volksausplünderung. Polizei, Reichswehr, Klassenjustiz und die faschistischen Verbände stehen zur gewaltsamen Eintreibung der neuen Milliardenbeiträge und Young-Plan-Raten bereit.

Das ist die offene faschistische Diktatur! Die Frucht des demokratisch-republikanischen Volksbetrugs der SPD. von 1918 bis 1930.

Faschismus, das ist der Weg zur Hungerkatastrophe. Faschismus, das ist der blutige Terror gegen alle, die für Brot, Arbeit und Freiheit kämpfen.

Das Truttkapital diktiert in Mitteldeutschland einen neuen Lohnraub gegen die Leuna-Arbeiter, gegen die Mansfeld-Kumpels, gegen die Metallarbeiter, Braunkohlenkumpels, Landarbeiter und Fabrikarbeiter. Der sozialfaschistische Regierungspräsident v. Harndt, der sozialdemokratische Polizeipräsident Krüger, die sozialdemokratischen Landräde hegen Polizei auf streifende Arbeiter und kämpfende Erwerbslose. Die Streiks von Mansfeld, Jagna, die Erwerbslosen-Demonstrationen in Torgau und Halle und anderen Orten fanden unter mütendem Polizeiterror. In Leuna Maschinengewerbe und Panzerwagen.

In Hunderten von Gemeinden Staatskommissare als Steuerhelfer der faschistischen Diktatur. Die roten Kommunalbeamten wegen Aufzufs zum Steuerstreik gemahngelt und verhaftet.

20 Jahre Gefängnis gegen die kommunistischen Steuerrebell.

Soll das so weiter gehen! Nein und abermals Nein! In Moskau tagt das Volksgericht gegen die Skoture der sozialfaschistischen Aufbaus. Die imperialistischen Räuber rüsten zum Schläge gegen unser proletarisches Vaterland.

Jetzt ruf Euch die Kommunistische Partei. Steht auf, zeigt Euren Willen zur Verteidigung Sowjet-Rußlands! Steht auf zum Kampf gegen die faschistische Diktatur!

Schließt die Einheitsfront aller Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellten und Mittelständler zum Kampfe gegen den Faschismus, gegen die Front von Hitler bis Severting.

Schafft Euch Kampforgane in den Betrieben, auf den Stempelreifen in den Städten und Dörfern.

Sinein in die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition!

Sinein in den Kampfband gegen den Faschismus!

Sendet am Sonntag, 7. Dezember, Eure Delegierten nach Halle („Volkspart“) zur antifaschistischen Kampftagung.

Wir rufen Euch sozialdemokratische, christliche und nationalsozialistische Arbeiter und Angestellte! Wagt Euch vor Eurer verräterischen Führertruppe!

Her zur Kommunistischen Partei!

Heraus zu den Massendemonstrationen am Freitag, dem 5. Dezember!

Gegen Lohn- und Unterjüngungsraub!

Gegen die Hungerkriegen, insbesondere die Negrieren!

Gegen den Abbau der Beamtengehälter!

Gegen die Falschmacher- und Preisabwärtshin!

Gegen die Ausplünderung der kranken Arbeiter!

Gegen die imperialistischen Kriegseröffnungen!

Gegen die faschistische Hungerdiktatur!

Gegen die Young-Sklaverei!

Für die Lohnerhöhung und Wiedereingliederung der Erwerbslosen in den Produktionsprozeß durch Siebenkündentag mit vollem Lohnausgleich!

Für sofortige Winterbeihilfe für alle Erwerbslosen!

Für das revolutionäre Kampfband aller Werttätigen unter Führung des Proletariats, für den entschlossenen Massenkampf in Stadt und Land! Für den Steuerstreik!

Für die revolutionäre Verteidigung der Sowjetunion, gegen die imperialistischen Räuber!

Für die Einheitsfront der Arbeiterklasse gegen die Diktatur und ihre Helfershelfer!

Für den Sturz der Brüning-Diktatur und für die revolutionäre Zerreißung des Young-Plans und des Versailles Vertrages!

Für Sowjet-Deutschland!

BR. der KPD. Halle-Merseburg. BR. des Komm. Jugend-Verbandes. Revolutionäre Gewerkschaftsopposition. Kampfbund gegen den Faschismus. Landesleitung der roten Sportler. Bezirks-Erwerbslosenausschuß.

us
Artikel
88
18,
25,
40,
32,
95,
60,
25,
15,
00,
55,
ABE
KURFT
Krisstall-
Schallplatte
Musik-Milli
Fuchs 38



Spionage! Sabotage! Neue Enthüllungen!

Sie organisierten den weißen Dolchstoß in den Rücken der Roten Armee

Landung weißer Truppen vorbereitet — Brändeniprungen geplant — Bauprojekte für chemische Industrien verschleppt

Moskau, 2. Dezember (Eig. Bericht). In der Vormittags-Sitzung des achten Verhandlungstages wendet sich Genosse Kramin zur Befragung Kramins, Zaritschens und Kalinitzows über die besondere militärische Schädigungsarbeit in der letzten Zeit an.

Kramin: Sie stellen dem Zentrumpar (Industrie- und Sabotagekomitee Paris, die Red.) und dem französischen Generalstab vier Wünsche aus:

1. Schaffung einer scharfen Krise in den wichtigsten Industrien im Jahre 1930.
2. Lieferung von Spionageberichten.
3. Vorbereitung von Sabotageakten in den kriegswichtigen Industrien.
4. Schaffung militärischer Organisationen.

Kramin beantwortet zunächst die Fragen in bezug auf die Durchführung des ersten Punktes auf dem Gebiete der Brennstoff- und Energiewirtschaft. Ueber den zweiten Punkt

Spionagearbeit

befragt, nennt Kramin jene Gebiete, über die Informationen geliefert worden sind.

Kramin: Wir haben vierteljährlich Konjunkturberichte sowie einzelne Spezialberichte. Die Ausarbeitung der Konjunkturberichte erfolgte auf Grund des Geheimmaterials der Staatlichen Planwirtschaftskommission.

Die Berichte gingen an den französischen Generalstab.

Die Redaktionskommission bestand aus Maslowski, Zaritschew und Kalinitzow. An der Ausarbeitung der Berichte über allgemeine Wirtschaftsfragen arbeitete der Menschewik Gromann mit. Die Jahrestabellen dieser Berichte waren von kurzen Kommentaren begleitet und gaben auf diese Weise Einblick in die Ergebnisse der Schädigungsarbeit der Industriepartei. Ein Spezialbericht betraf den Zustand der Wolatit (Kugelmunition, die Red.). Er wurde von K. in Auftrag gegeben, wobei dieser besonderen Wert auf die Militärindustrie legte. Eine zweite Aufgabe bestand in der Verklärung der Reuanlage der Benzinsägen an der Westgrenze und an den strategisch wichtigen Punkten. Der Auftrag wurde der Petrosumgruppe durch Zaritschew gegeben. Der Zweck war die Schaffung von Anlagen für Automobilität, Tanks, Flugzeuge der Interkontinente. Der Auftrag hierfür erfolgte durch K.

Kramin: A. forderte Material über den Zustand und die Perspektiven der Kriegsindustrie?

Kramin: Wir lieferten zwei Berichte. Außerdem forderte K. Ende des Jahres 1929 die Anlage einer Flugzeugfabrik an wichtigen Punkten im Norden.

Kalinitzow beschäftigt die Abwendung von Wirtschaftsberichten unter Mitwirkung Gromanns und von Berichten über Wolatit. Letzterer wurde in seiner Gegenwart durch Kramin dem französischen Agenten abgeliefert.

Sabotageakte

Ueber den dritten Punkt befragt, sagt Kramin aus: Die erste Forderung in dieser Richtung wurde mit bereits im Jahre 1928 in Paris durch Lufomski und Dersk Zoinowille gestellt. Später wurden diese Forderungen britisch und mündlich durch die Agenten K. und A. wiederholt.

Wir bereiteten Sabotageakte in Kriegsbetrieben, auf Kraftwerken und im Transportwesen vor. Die Sabotageakte sollten zu erfolgen, daß die Betriebe nur zeitweise stillgelegt und mit im Ausland vorbereiteten Ersatzteilen von den Interkontinenten wieder in Betrieb genommen werden konnten.

Kramin: Wurden spezielle Gruppen oder Kommissionen hierfür gebildet und gehörten die anwesenden Mitglieder der Zentrale dazu?

Kramin: Ja, aber von den hier anwesenden Angeklagten war keiner daran beteiligt.

Maslowski macht Kramin darauf aufmerksam, daß die hier und im weiteren neu auftauchenden und bisher nicht in

Das Präsidium des Revolutions-Tribunals

In der Mitte der Vorsitzende, Genosse Wyschinski



Anfrage versetzten leitenden Personen der Industriepartei und speziell Militärfunktionäre nicht mit Namen genannt werden sollen, um die schwerwiegenden Untersuchungen nicht zu stören. Kramin: Für Sabotageakte an Elektrostationen bestand eine Kommission aus vier Leuten, ein konkreter Plan, eine Liste der Stationen.

Der Fünfjahrplan in Aktion



An der Stelle, wo sich noch vor einem Jahre eine unübersichtliche öde Steppe erstreckte, wächst jetzt in schnellem Tempo das größte Metallwerk der Welt, „Magnitogorsk“, aus dem Boden hervor. Unser Bild zeigt einen Riesenkran bei Ausschachtungsarbeiten.

Kramin: Waren auch Gruppen zur Durchführung von Sabotageakten gebildet?

Kramin: Ende 1929, Anfang 1930 bestanden bereits solche Gruppen an fünf Punkten. Die praktischen Methoden der Sabotageakte waren genau ausgearbeitet. Im Eisenbahnbereich

war eine Unterbrechung der Transportwege durch Sprengung von Brücken usw. vorbereitet. Diese Arbeit leitete ein Mitglied der Zentrale.

Kramin (zusammenfassend): Die Aufträge wurden gegeben zuerst im Jahre 1928 durch Zoinowille, später durch Agenten; konkrete Objekte waren festgelegt, leitende Kommissionen bestanden; Gruppen von ausführenden Leuten an der Peripherie waren bestimmt. Das ist die Begleitung des dritten Wunsches.

Agenten in der Roten Armee

Zum vierten Punkt (Militärorganisation) sagt Kramin aus: Auch diese Frage war bereits in Paris, und zwar detailliert, besprochen. Forderungen in dieser Richtung wurden seit 1929 besonders stark von den Agenten in Moskau gestellt. Entsprechend den Pariser Abmachungen planten wir nicht eine Waffenorganisation von Soldaten zur Vorbereitung militärischer Aufstände, sondern

eine Geheimorganisation in der Art der Industriepartei. Es sollten einzelne leitende Leute in leitenden Stabsstellen und Truppenteilen angeworben werden. Wir rechneten dabei von allem auf die ingenieurtechnischen Truppenteile, die den Zivilingenieuren nahesteht und leichter bearbeitet werden können.

Kramin: Bestand der Plan, diese Organisation in ihren leitenden Stellen direkt mit dem Ausland zu verbinden?

Kramin: Diese Forderung wurde zweimal gestellt: einmal durch das Zentrumpar schriftlich, wonach Entomfi eine solche Verbindung forderte, zweitens von Seiten des Agenten K. Zweck Verbindung der Militärorganisation mit Oberst Richard Tabei ist mir nicht klar, ob Richard nach Moskau kommen sollte. Innerhalb der Zentrale war eine besondere Gruppe gebildet und begann zu arbeiten.

Kramin: Zusammenfassung?

Kramin: Zaritschew, Kalinitzow, Maslowski; geheim nahm auch ich teil.

Vor neuen Enthüllungen

Kramin: Waren Ihnen noch andere Methoden der Arbeit zur Vorbereitung der Interkontinente bekannt?

Kramin: Ich kenne eine Tätigkeit, die aber außerhalb der Tätigkeit der Zentrale vor sich ging (1). Ich meine die Arbeit zur Vorbereitung eines Aufmarschgebietes für das Eindringen der Interkontinente. Wir sind aber im Zusammenhang damit andere Namen bekannt als die bisher genannten.

Kramin: Wir kommen darauf zurück.

Reichswehr-Soldaten können ungestraft mißhandelt werden

Wieder Freispruch eines Soldatenschänders

Wie Reichswehrleutnant Bessel die „Feigheit“ eines Rekruten kurtierte

Wauken, 3. Dezember. Vor dem hiesigen Landgericht hat sich der Leutnant Bessel vom Reichswehrausbildungsbataillon Wauken unter der Anklage der Körperverletzung und vorsätzlichen Mißhandlung eines Rekruten zu verantworten. Der mißhandelte Rekrut hatte beim Sportunterricht nicht gewagt, einen befohlenen Sprung aus drei Meter Höhe auszuführen. Dies wurde ihm als Feigheit angesehen, und am ihn zu einem tüchtigen Soldaten erziehen wollte. Das „Schindentlopfen“ sei nur als eine erlaubte Erziehungsmaßnahme des Reichswehroberbefehlens zu werten.“ Die in diesem Prozeß aufmerksameren Zeugen befragten, daß „Abtreibungen“ in Form von „Schindentlopfen“ bei der Reichswehr an der

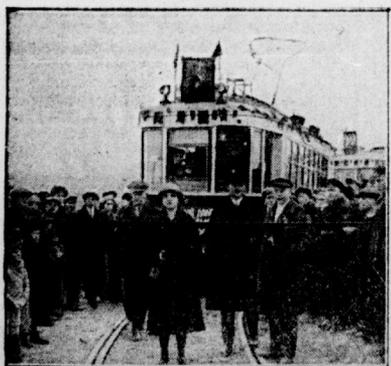
Zaachordnung seien und von allen Widerspruchlos geduldet würden. Soldatenschänder Bessel verteidigt sich zwar zu der Behauptung, „Schindentlopfen“ sei ein fast legitimer Reichswehrprozeß.

Das Gericht konnte sich diesem überzeugenden Argument nicht verschließen und sprach Leutnant Bessel frei. Damit hat barbarische „Schindentlopfen“ ganz offiziell als Erziehungsmaßnahme für Reichswehrlernenden anerkannt. Die vielen Hunderttausend ehemalige „Müchflotten“ und „Kulis“ der kaiserlichen Armee und Flotte erleben hieraus wieder einmal, wie rührend eifrig die republikanische Reichswehr bemüht ist, die alte reichswehrtätige Tradition fortzuführen.

Schiffsaufammenstoß im Rebel

Vor der heiliglichen Küste Itzeh im dichten Nebel hat der spanische Dampfer „Mitoltris“, der sich auf der Ausreise nach Südamerika befand, mit dem spanischen Dampfer „Vanko“ zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt und mußten ihre Reise unterbrechen.

Tramway im Ural



Die im Rahmen des Fünfjahrplans vorgesehene Errichtung der städtischen Straßenbahn in Swerdlowsk im Ural ist vor dem gestellten Termin fertiggestellt worden. Unser Bild zeigt die feierliche Eröffnung der Strecke.

Diphtherie in der Weingärtenschule

Elternbeirat verlangt Schließung der Schule zwecks Desinfektion — Wo blieben die Vorkehrungsmassnahmen? — Das sind die Folgen der Sparpolitik am Volksschuletat

Der Elternbeirat der Weingärterschule beauftragte sich gestern mit den sich jetzt erziehend befindenden Diphtheriekranken, denen bereits in dieser Schule

nach in diesem Zusammenhang einen von den Vertretern der Weingärterschule eingetragenen Antrag an den Elternbeirat, gegen die beschlossene Einparung von 140 000 Mark im Volksschuletat zu wenden.

Ueber die Auswirkungen der Sparmassnahmen beim Elternbeirat weitausgehend bekannt, als dass der Schreiber dieser Zeilen beim Stadtschulrat ein Desinfektionsverlangen früher vorzubringen sei. Die Bekämpfung der Gefahr ist am schwerigsten, als die elenden Wohnungsverhältnisse eine förmliche Jüngerer der Bakterienkultur von den geliebten Kindern ungeheuer erleichtern.

Eine Kommission, die mit dem Stadtschulrat zusammen über die Desinfektionsmassnahmen zur Schließung der Schule verhandelt, ist nicht vorhanden. Die ersten Schritte sind bereits eingeleitet worden bei allen Kindern klinische vorgenommen. In den nächsten Tagen muß dann unbedingt die Schulpforte zwecks Desinfektion erfolgen.

In Zukunft werden die Sitzungen des Elternbeirats in der Weingärterschule für alle Eltern, die Kinder in dieser Schule haben, öffentlich sein. Wir fordern schon heute die weitestgehende Öffentlichkeit, um die Eltern monatlich mitbestimmen einmal monatlich Sitzungen jährlich einzuführen.

Das „Volkblatt“ hekt — Arbeitereltern, heraus zur großen Elternversammlung der weingärterschule heute abend 7 1/2 Uhr im „Volkspalast“.

In einer geistigen „Volkspalast“ wird eine Höhe gegen die heutige Elternbeirat betrieblen und die Arbeitereltern aufgefordert, die Teilnahme nicht zu verweigern. Die Vertreter der Arbeitereltern sind jetzt erst recht heraus zur Teilnahme gegen den Desinfektionsantrag in Halle.

HALLE

Donnerstag, 4. Dezember 1930.

Sechs Monate Gefängnis für die kommunistischen Stadträte in Halle

Gegen die kommunistischen Stadträte Fritz Kisch, Otto Stenz und Otto Häsel ist ein Strafbescheid erlassen, den sie wegen Verletzung des Gesetzes über die kommunistische Kommunalverwaltung am 7. August im „Klassenkampf“ veröffentlichten Erklärung zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden sind. Aber sich alle in der glorreichen deutschen Republik gegen die Massenunzufriedenheit und die Kommunalverwalter die Interessen seiner Wählerkreise verteidigt, wandert in die Gefängnisse. Für jeden ist es klar, daß durch diesen unerhörten Justizakt gegen revolutionäre Kommunalverwalter keine Begünstigung zur Stellung der Diktaturherren herbeigeführt wird. Die kommunistischen Stadträte haben gegen diese Schandurteile der Klassenjustiz sofort Berufung eingelegt!

Die Mitglieder des ARB. lassen sich nicht beirren

Im Gegensatz zu Fischer und Schödel hält es die heutige Verwaltung des ARB. für selbstverständlich, alle Fragen und alle die Schwierigkeiten, welche dem roten Arbeiterkonkurrenz von seinen Feinden bereitet werden, in der bestmöglichen Arbeitereffizienz zu erledigen. In zahlreichen Mitgliederveranstaltungen der einzelnen Arbeitsstellen wurde noch vor Stattfinden der Vertreterversammlung zur Frage der Rückgewähr Stellung genommen und der Diskussion darüber freien Raum gelassen. In der Vertreterversammlung der Arbeitervereine 31. August am Sonntagabend, die einen sehr guten Besuch zu verzeichnen hatte, weiterführende ein Anhänger der Scheuberg-Wörter und ein Nachzügler der Komintern miteinander, wie sie dem Konium etwas auszusprechen konnten. Alle Warden, die längst widerlegt sind, wurden aufgeführt und der SPD-Mann konnte übrigens erklären, er habe den Ausführungen des Scheuberg-Wörter nichts hinzuzufügen. Sie interessieren vollständig seiner Auffassung. Die Mitglieder ließen sich aber von dem demagogischen Gemisch nicht beirren, und auch solche, die ursprünglich in der vorangehenden Sitzung der Frage der Rückgewähr nicht einverstanden waren, ließen sich durch die im Referat und Schlusswort von dem Genossen Gundersmann festgestellten Tatsachen überzeugen. Vor allem aber durch die Ausführungen eines alten, erwachsenen Arbeiterheeres, der nicht der ARB angehört, jedoch als langjähriges Genossenschaftsmitglied und ehemaliger Vertreter aus eigener Erfahrung heraus die Geschlossenheit und Genossenschaftlichkeit der heutigen Bewegung selbst aus dem Munde aller einen einzigen Sinnemittelungen fand, darunter die Annahme einer Entschärfung hat, der die Mitgliedschaft der Vertretervereine die Notwendigkeit der Überlieferung der Rückgewähr auf Notwendigkeit, absehbar als März, und die Aufführung der Anrede entwarf.

Ähnliche Beschlüsse fochten die Mitglieder der kommunistischen Partei in Passendorf und die Genossenschaftsmitglieder der Arbeitervereine in Halle, die am Montag in der „Schulhofklausur“ ihre Mitgliederversammlung abhielten und dem Referat des Genossen Berger ihre Zustimmung gaben.

Auch die Mitgliederversammlung der Halle 7, Reikstraße, die am Dienstag zusammentrat, erklärte sich mit den Maßnahmen der Verwaltung betreffs Rückgewähr einverstanden und gelobt, die rechte Propaganda für den Aufstieg des ARB. zu entfalten.

In diesem Sinne wurde auch in Wilsdorf-Heideburg beschlossen, wo die Mitglieder noch vor der Vertreterversammlung ihren Bescheid lösten:

Die hallenbestimmten Mitglieder erkennen, daß die Maßnahmen der Verwaltung die richtigen sind, damit der ARB. nicht den sozialistischen Bestreben zum Opfer fällt. Die Funktionäre sind endlich mit großer Aktivität dabei, überall dort, wo die Julia umgehenden den Mitgliedern noch nicht klar wird, Unterstützung zu schaffen. Die Methode der Sozialisten und Kometen, nicht mehr in den Versammlungen selbst aufzutreten, sondern von Haus zu Haus ihr Unternehmungsgeist zu betreiben und auf den Verbandsbüros Austrittsformulare auszugeben, wird dadurch ebenfalls juristisch gemacht.

Man zu, Herr Zwanzig!

Die fürchterliche Niederlage der Zwanzig und Konforten, in dem mit den Methoden überhöht, politischer Demagogie zusammengekommenen ARB. zeigt, daß die bereitgestellten Arbeiter nicht zur Ruhe kommen lassen. Die Herren Zwanzig, Gruber und Buchmann haben an der Veröffentlichung des „Klassenkampf“ über diesen „Monströsen“ Trost gefunden. Weil das von politischen Scheiterern, Spitzelwesen und Schurkern die Rede ist, fühlen sich die Herren in ihrer Ehre gekränkt und beleidigt. Ihre romantische Ehre soll nun durch eine Reihe neuer Prozesse wieder hergestellt werden. Und zwar durch Verleumdungsprozesse, die gegen die Redaktion des „Klassenkampf“ angezettelt worden sind. Aufeinander glauben die Verleumdungen — eine Karie auf die vorläufige Klappentexte in ihrem Prozess allerdings nullo gemeldet. Formeljustiz liegt — daß sie durch ein Urteil des hiesigen Landgerichts gegen den „Klassenkampf“ gegenüber der Öffentlichkeit wieder mit unbedenklicher Ehre erstrahlen können. Das ist natürlich eine grausame Illusion. Denn diese Prozesse werden das politische Scheitern und Spitzelwesen der antihumanistischen Liga in der ARB. mit noch viel größerer Deutlichkeit und in viel freierer Form als dies schon im Pfeifer-Prozess geschehen ist, an die Öffentlichkeit bringen. Und dann mit recht sein, wenn die Öffentlichkeit recht ist und wenn es recht (dafür werden wir schon sorgen) recht ankommt auf diese handlungslosen Vorkommnisse in der ARB. aufeinander gemacht wird.

Also — man zu, Herr Zwanzig!

Zerkürung der Familie?

So lautet das Thema, über das die bekannte Berliner Zeitschrift Dr. Maria Ruben-Wolf in der ersten Sonderausgabe der Marxistischen Arbeiterzeitschrift am Freitag, 5. Dez. 2. Uhr, im „Vindobona“ (Gedächtnis) sprechen wird. Der Vortragsabend der Partei am 10. Dez. (Erneuerung) 20. 11. erfolgt in den Volksbuchhandlungen, Park 1 und Lindenstraße 14, im Lokal „Vindobona“ und im „Volkspalast“ in den Bibliothekstunden der Volksgemeinschaft. Die wertvolle Besichtigung wird außerdem, an diesem interessanten Vortragabend recht zahlreich teilzunehmen. Freie Aussprache ist ungehindert.

Volkshochschule Halle, am Freitag, 5. Dezember, 10 Uhr der Halle Besichtigung der Bibliothek der Partei. Und dann am Samstag, 6. Dezember, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25.



Chemnik im Straßenbahnerstreik

Sarre steht trotz kleiner Belagerungszustandes und wilden Terrors gegen die Straßenbahner

(Von unserem Chemnitzer Sonderberichterstatter)

Am Ende der vorigen Woche mit offenen Ohren an der Haltestelle Chemnitzer Straßenbahn stand konnte schon zu dieser Zeit die Berechnung machen, daß „etwas in der Luft“ lag. Überall waren die Chemnitzer Wagnisse, der befehligen Anordnungen bei den Chemnitzer Straßenbahnen entgegengetreten und der dann den Straßenbahner geradezu zum Höhepunkt der 40 Stunden-Woche ohne Lohnausgleich (Wochenlohn als Weihnachtsgabe) präsentieren wollte.

Die Chemnitzer Straßenbahner aber nicht gelassen. Und an allen Straßenenden, an allen Haltestellen, an denen sich diskutierende Gruppen einfinden, wurde ihnen recht gegeben. Schon am Ende der vorigen Woche einleitenden Straßenbahner wurden vor allem dadurch entsetzt, daß man aller paar Meter über der Bürgersteige mit großen roten Fußstapfen gezeichnet land:

„Kauft keine Wochenkarten, Straßenbahner streiken Dienstag.“

Die Anklage auf der Straße wurde für Tausende ein Anstoß, mit dem bevorstehenden Kampf der Straßenbahner zu tun zu haben und wo man es sah, gab es fast ausschließlich nur eine Antwort, und das war die: „Die Bahner haben ganz recht!“

Der Kampf steht wuchtig ein

Diebstahlsfälle zeigten sich, daß mit den quer über den Bürgersteigen streikenden Wagnissen gar nicht zu tun ist, sondern nur. Zu einer Zeit, als sich die behabigen Spieler einmal auf die andere Seite drehten, sammelten sich vor den benachbarten Massenstreikposten, zu denen ich aber gar bald die Ordnungshüter“ geflüchteten, deren provokatorisches Anhängen immerhin ins Auge fiel, zumal Chemnitzer Polizei durch eine Unmasse ausmütiger Polizeibeamter verfiert

war. Aber sie bemühten sich völlig vergeblich, denn in der Nacht nach dem anderen blieb es gleich am frühen Morgen: streiken gar nicht erst an! Und das jagten nicht nur die im benachbarten, sondern dieser Meinung istollen sich auch die Angehörigen an. Und die Chemnitzer Straßenbahner waren ihren Worten auch den nötigen Nachdruck zu verleihen, in allen Depots wurde

Die Ausfahrt der Wagen verhindert

Diebstahlsfälle zeigten sich, daß mit den quer über den Bürgersteigen streikenden Wagnissen gar nicht zu tun ist, sondern nur. Zu einer Zeit, als sich die behabigen Spieler einmal auf die andere Seite drehten, sammelten sich vor den benachbarten Massenstreikposten, zu denen ich aber gar bald die Ordnungshüter“ geflüchteten, deren provokatorisches Anhängen immerhin ins Auge fiel, zumal Chemnitzer Polizei durch eine Unmasse ausmütiger Polizeibeamter verfiert

Die erste Streikversammlung

Diebstahlsfälle zeigten sich, daß mit den quer über den Bürgersteigen streikenden Wagnissen gar nicht zu tun ist, sondern nur. Zu einer Zeit, als sich die behabigen Spieler einmal auf die andere Seite drehten, sammelten sich vor den benachbarten Massenstreikposten, zu denen ich aber gar bald die Ordnungshüter“ geflüchteten, deren provokatorisches Anhängen immerhin ins Auge fiel, zumal Chemnitzer Polizei durch eine Unmasse ausmütiger Polizeibeamter verfiert

den. (Direktionsbefehl.) Nun geht man das schlappe Verhalten der Gewerkschaftler und die Schandtat des Bosen.

Schließlich wird eine Streikleitung gewählt und bekanntgegeben, daß die 40h. Sperrfristigen erstigen mit.

Bei der Abstimmung wird der Streik mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Hierüber herrscht stürmische Begeisterung.

Statt der Straßenbahnen fahren Panzerautomobile durch Chemnik

Der ausgesprochen politische Charakter des Chemnitzer Straßenbahnerstreiks wurde vom ersten Moment an offenbar. Die Direktion der Chemnitzer Straßenbahn verlor sich, mit Hilfe von Polizei und Gewerkschaftsbürokratie, den Verkehr durch Streikbrecher so gut wie möglich aufrechtzuerhalten. Aber das war von Anfang an ein vergebliches Beginnen. Der wilde Terror, der gegen die Streikenden angewandt wurde, hat nicht vermocht, deren Kampfkraft zu schwächen. Im Gegenteil: der Massenstreik der Polizei hat sogar dazu beigetragen, daß auch die wenigen ihm anhängenden Elemente noch davon Abstand nahmen, sich zur Arbeitsaufnahme zu melden.

In Alt-Chemnik geriet ich unmittelbar vor dem Depot mit einer Gruppe von Straßenbahnangehörigen in eine Auseinandersetzung, bei der sich sogar diese Angehörigen darin einig waren, daß es eine Schande sei, unter Polizei„Schutz“ zu arbeiten.

Sogar die bürgerliche Presse muß die Ohnmacht gegenüber den Streikenden zugeben. So heißt es z. B. in der gestrigen Ausgabe der „Neuen Leipziger Zeitung“: „Es war nicht möglich, alle

Straßen, die von der Straßenbahn berührt werden, unter polizeilichen Schutz zu halten.“

Die Leipziger Neuesten Nachrichten“ berichten sogar: „Die Polizei, die seit 5 Uhr früh ununterbrochen mehrere Streifenwagen durch die Stadt fahren ließ, konnte die Sabotageakte nicht verhindern.“ Die Schließung solcher Sabotageakte verbindet die bürgerliche Presse mit herzhafter Kommunistenbege. So heißt es in der „Neuen Leipziger“:

„Gegen 8 Uhr früh verkehrte die Straßenbahn so gut wie gar nicht mehr. In verschiedenen Straßen wurden durch Streifenwagen und kommunistische Aufwiegler auf den Straßenbahnlinien Hindernisse errichtet. So wurden in der Hainstraße mehrere mit Sand beladene Lastwagen umgekippt und auf die Schienen gelegt, ebenso Säune umgelegt und auf die Schienen geschleift. In der Annaberger Straße wurden in die Schienen Holzsäbe getrieben, um jeden Verkehr zu verhindern. In der Palmstraße, Cd. Dresdener Straße, wurde sogar verflucht, Straßenbahnwagen umzuwerfen. Bei verschiedenen Zusammenstößen wurden arbeitsfähige Straßenbahnbeamte (Tagelöhner, Red. „K.“) verletzt.“ Auch in der Rindbarber Straße wurden an verschiedenen Stellen Lastwagen umgeworfen und auf die Schienen geschoben. Am Wetternplatz wurde die Oberleitung der Straßenbahn zerhackt. Bei den einzelnen Depots bildeten sich

große Menschenansammlungen, die Streikbrecher verächtlichen und beschimpften. Die Polizei nahm Massenverhaftungen vor. Der Polizeiterror wurde schließlich bis zum Kleinen See Lagerungszustand ausgedehnt. An Stelle der stillgelegten Straßenbahn fahren jetzt Panzerautomobile durch Chemnik. Aber die Bürger des Streiks mühen auf Grantz beizugehen!

Man muß sich vor allem darüber im klaren sein, daß das, was sich jetzt in Chemnik abspielt, große Bedeutung für die gesamte deutsche Arbeiterklasse hat.

Der von den Chemnitzer Straßenbahner ausgeübte Widerstand gegen den Lohnraubstreik, der ja bekanntlich ein Teil von Brünnens Hungerprogramm ist, muß überall Nachahmung finden!

Am Sonnabend, dem 6. Dezember, 19 Uhr im „Volkspart“, Halle:
Bezirkskonferenz des Kampfbundes gegen den Faschismus
Am Sonntag, dem 7. Dezember, 9 Uhr im „Volkspart“, Halle:
öffentliche antifaschistische Kampfberatung — Wählt Delegierte!

Heraus gegen die faschistische Diktatur!

Die Saboteure des sozialistischen Ausbaus in der Sowjetunion am Franzos — Was bedeutet der Vorstoß der mitteldeutschen Metallindustriellen? — Was erfordert der Kampf gegen Lohnraub, Polizeiterror und Faschismus — Das wird Euch gelagt in den

Versammlungen der KPD.

- Am Donnerstag, dem 4. Dezember:
Wolken: 20 Uhr, bei Heese öffentliche Vergarbeiter-Versammlung.
- Am Freitag, dem 5. Dezember:
Stedien: 20 Uhr bei Koblentz.
Teudern: 20 Uhr im „Weinen Baum“.
Reichen: 20 Uhr, öffentliche Versammlung.
Gehosen bei Hrenn: 20 Uhr, öffentliche Versammlung.
Witzersfeld: 18 Uhr, im „Wolfsbau“ öffentliche Vergarbeiter-Versammlung.
- Am Samstag, dem 6. Dezember:
Hitzersfeld: 20 Uhr, bei Schmalz öffentliche Vergarbeiter-Versammlung.

- Am Sonnabend, dem 6. Dezember:
Freitungen: 20 Uhr.
Pleissa: 20 Uhr, im Lokal „Eisenbahn“ öffentliche Vergarbeiter-Versammlung.
Sönnern: 20 Uhr, im „Bürgergarten“.
Jedrich: 20 Uhr, bei Polbrunn.
Walditz: 20 Uhr.
Zeitz: 20 Uhr.
Eißfeld: 20 Uhr.

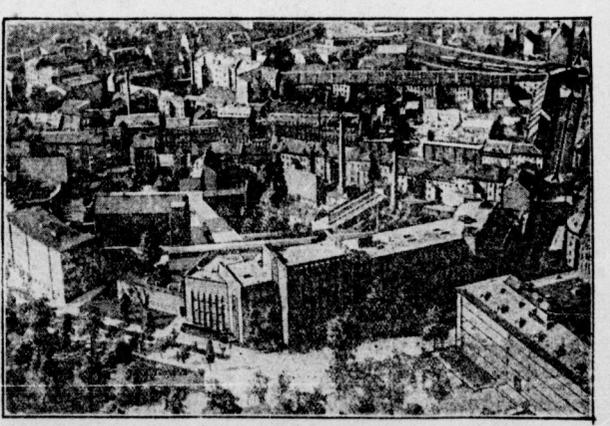
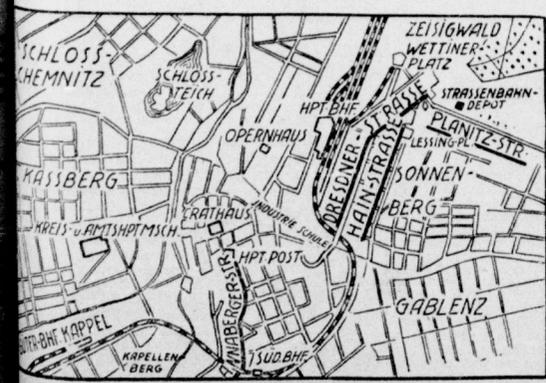
Sangerhäuser Polizei auf Spitzwegen

U. A. Vor einiger Zeit erschien bei einem Jugendgenossen ein Polizeibeamter und wollte die Namen der Genossen wissen, ebenfalls, wo die Versammlungen abgehalten werden. Als der Genosse darauf dem Ordnungshüter erklärte, daß er überhaupt nichts wisse, zeigte der Polizeimann dem Jugendgenossen sein Kartsch, das Namen verzeichnet waren. Juleit fragte dann der Polizeimann nach dem Leiter der Jugendgruppe, Derselbe sollte doch mal zur Polizeiwache kommen, wo Herr Leonhardt ihn mal sprechen möchte.

Die Sangerhäuser Polizei bzw. Herr Leonhardt hat wahrhaftig großes Interesse an der Jugendgruppe des KPD. Die Jugendproleten kommen in immer größerer Anzahl zur revolutionären Jugend. Das bereitet wohl der Polizei Kopfschmerzen? Die können wir ihnen gerne.

Die ersten Ausnahmen von der Kampffront der Chemnitzer Straßenbahner

Zum Protest gegen die Einführung der 40stündigen Arbeitswoche ohne Lohnausgleich bei der Chemnitzer Straßenbahn haben die Chemnitzer Straßenbahner am 2. Dezember den dortigen gesamten Straßenbahn- und Autobus-Verkehr lahmgelegt



„Hier wird nicht gemerkert, hier gibt es Dampf..“

In der Annaberger Straße wurden Pfahlsperren auf die Schienen gelegt. In der Dresdener Straße wurde der Strom ausgeschaltet. In der Hainstraße wurden mehrere Barrikaden gebaut. In der Annaberger Straße und in der Hainstraße wurden Streikbrecher verhaftet.

Teilanfsicht von Chemnik
Der Pfeil kennzeichnet die Hainstraße, in der Barrikaden errichtet wurden.

Belegteger überm Naumburger Landkreis

U. R. Umrich. Das das die Gemissen der Bourgeoisie...
Tagung unter Schuppe und Kriminalkommission

Die Kommunisten hatten Dringlichkeitsanträge wegen Winterbeihilfe eingereicht.

Der Landarbeiter Thieming ging bei diesen Anträgen mit den Kauten...

Schwere Arbeit hatte der Vorhänger, Landrat von Deines.

Er mußte zweimal 20 Stimmzettel abzählen. Ebenso seine rechte Hand...

Nach die gleiche Sitzung hat bewiesen, daß die Arbeiterkassette Schluß...

Die Diktatursteuern werden in Einheitsfront von SPD. und Bürgerlichen beschlossen

U. R. Reuben. Am Donnerstag traten nach mehreren Monaten Pause wieder einmal die Gemeindevorsteher zusammen...

Einmütig beschließen die SPD. und bürgerlichen Gemeindevorsteher die Eintreibung der verschuldeten Diktatursteuern.

Es wird dann über die Zusammenlegung der Schuldenbüchse Reuben-Bedel diskutiert.

Sie SPD-Gente haben sich im Gemeindeparslament sitzen und die gleiche gegen die Bürgerlichen durch die und bann.

150 M. bewilligt man, um Fiskus für Ausgeleierte und Rentner zu kaufen.

Standalöse Zustände im Naumburger Landkreise

U. R. Umrich. Wir haben den Hieren schon vor der Defizitlastigkeit die Mißstände aus diesem Landkreise aufgezählt.

Wir müssen wir es wieder tun. Bei den Straßenarbeiten, die hier stattfinden...

Herr Landrat von Deines. Es erklärt doch immer. Sie kümmern sich um alles, was im Landkreise vorgeht?

Die Firma Erbert. Naumburg stellt den jugendlichen Steinseher 50 Pf.

Die Sozialistinnen sind für Diktatursteuern

U. R. Gredow. Die Gemeindevorsteherung von Curadori leidet am 15. November die Diktatursteuern ab.

Nur Sonnabend, den 29. November, wurde deshalb eine neue Sitzung, die hier wieder mit den Diktatursteuern befaßt...

Während die Vertreter der sogenannten Arbeiterliste (Hies SPD.) bei der Abstimmung für die Einführung der Bürgersteuer...

Beitragener und für die Erhöhung der Reallohn eintraten, also mit ihrer Hilfe die Diktatursteuer eingeführt worden sind!

Arbeiter von Curadori, meck Euch diese Leute, die eure Interessen so schändlich verraten, geht ihnen die Antwort, werdet Mitglieder der SPD. Ich den „Kassentempel“, denn nur die SPD. und ihre Stoffe führt den Kampf für ein besseres Daxia.

Kampfung der roten Jugend in Naumburg

Eine Anzahl Jungkommunisten und Antifaschisten führten am Sonntag nach Naumburg, um auch hier den Jungproleten zu zeigen...

In laulender Fahrt traten wir in Naumburg ein. Sofort ging der Zeitungsverkauf wieder los.

Hier sprachen die Vertreter der Jugend, Partei und Antifa, welche die Arbeiterkassette aufriefen, nicht mehr absteige zu gehen.

U. R. Croffen. Der sozialfaschistische Amtsvorsteher Weber läßt sich genügen, auf Grund der Gehaltssteigerung des Genossen Paul Körner abfällige Bemerkungen über die SPD. zu machen.

Der leuchtige Herr Amtsvorsteher

Wir wären mit keinem Worte zu einer Verurteilung gekommen, wenn uns die abfälligen Bemerkungen von Weber nicht gelehrt...

Das eine wollen wir Ihnen und allen Gleichheitskämpfern folgen, daß die SPD. die leuchtigen Fragen anders betrachtet und verurteilt.

U. R. Croffen. Der sozialfaschistische Amtsvorsteher Weber läßt sich genügen, auf Grund der Gehaltssteigerung des Genossen Paul Körner abfällige Bemerkungen über die SPD. zu machen.

Wir wären mit keinem Worte zu einer Verurteilung gekommen, wenn uns die abfälligen Bemerkungen von Weber nicht gelehrt...

Das eine wollen wir Ihnen und allen Gleichheitskämpfern folgen, daß die SPD. die leuchtigen Fragen anders betrachtet und verurteilt.

U. R. Croffen. Der sozialfaschistische Amtsvorsteher Weber läßt sich genügen, auf Grund der Gehaltssteigerung des Genossen Paul Körner abfällige Bemerkungen über die SPD. zu machen.

Massenproteste gegen den Steuerraub in Ummendorf

Unter der gelassenen Einmüßigkeit von Ummendorf herrscht eine starke Empörung. Vor allem unter der Geschäfts- und den Kleinverdienenden.

Die Doppelsteuern, das der Maßstab, der Lokal des Anstufensystems, der Vorläufer der Vermögenssteuern...

Man hat das Besprechen gegeben, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen.

In der Vertreterversammlung jedoch stellt er sich hin und sagt: „Meine Herren, wir sind in Ummendorf noch lange nicht an der Höhegrenze des Steueranstiegs angelangt.“

Die kommunistische Fraktion hatte deshalb am Dienstag eine öffentliche Versammlung abgehalten, wobei alle Einwohner eingeladen waren.

U. R. Gredow. Die Gemeindevorsteherung von Curadori leidet am 15. November die Diktatursteuern ab.

Merseburg-Leuna-Querfurt

Wertigkeit von Wertigkeit, heraus aus der Kirche! Der Verband proletarischer Prediger hatte Montag früh 9 Uhr eine Erwerbslosenversammlung am Arbeitsamt einberufen.

U. R. Gredow. Die Gemeindevorsteherung von Curadori leidet am 15. November die Diktatursteuern ab.

U. R. Gredow. Die Gemeindevorsteherung von Curadori leidet am 15. November die Diktatursteuern ab.

U. R. Gredow. Die Gemeindevorsteherung von Curadori leidet am 15. November die Diktatursteuern ab.

Die Zeiter Erwerbslosen wollen mit der SPD. nichts zu tun haben

U. R. In der überflüssigen Versammlung vom 28. November im großen Saal der Reichshalle...

Die Arbeiter und Schüler lassen uns weiter gehen, das heißt beschließen, Schachhosen, Mäntelchen, Winterkleidchen einzubringen...

Das für Inhaft die Politik der SPD. an den Massen hat ausgerichtet hat, das zeigen die Worte des Erwerbslosen Karl Spelmann...

Die Vertreter der SPD. am 4. Dezember, nachmittags stattfindende Demonstration wird infimig beschließen und eine Kommunistenpartei...

U. R. Karkh. Die letzte Gemeindevorsteherung beschließt mit Bewilligung neuer Steuern, da der Vorstand für März der Sie dazu nicht einig war...

Die Regenerkener wird eingetrieben

U. R. Karkh. Die letzte Gemeindevorsteherung beschließt mit Bewilligung neuer Steuern...

U. R. Karkh. Die letzte Gemeindevorsteherung beschließt mit Bewilligung neuer Steuern...

Öffentliche Versammlungen

am Freitag, dem 5. Dezember 1930, abends 8 Uhr, in Leuchern und Grippin.

Thema: „Der Kampf der roten Genossenschaft Halle u. Merseburg. Sorgt für Massenbesuch!“

Diktatursteuern in Wilsdorf abgelehnt

In der letzten Sitzung der Gemeindevorsteherung Wilsdorf wurde die Erhebung der Diktatursteuern einstimmig abgelehnt.

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Internationaler Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Bund der Freunde der NSD.

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Teich. Am Montag, dem 1. Dezember, vertrieben unter Mitwirkung der Gemeindevorsteherung...

Der Deliktscher Hungertreitag hat getagt

Die Front von den Renegaten und Sozialfaschisten bis zu den Nazis gegen die Erwerbslosen

„Tab den Kommunisten“ - das war die Parole der Deliktscher, die am 29. November in der Reichshauptstadt, Berlin, stattfand. Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet. Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

möglich zu machen. Die bekannte Einheitsfront im Gemeindeparkament am 29. November in der Reichshauptstadt, Berlin, stattfand. Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Die Arbeiter danken sich für diese Republik, sie kriegen die Diktatur von rechts jeden Tag zu hören. Im Betrieb, auf dem Stempelamt, auf der Straße und auch in Gewerkschaftsveranstaltungen. Die Arbeiter danken sich für diese Republik, sie kriegen die Diktatur von rechts jeden Tag zu hören.

Das System, die kümmerlichen Maßnahmen gegen die Arbeiterloschaft durch Sozialdemokraten durchführen zu lassen, scheint auch in Annaburg aufzukommen. Die Arbeiterloschaft will nichts mit diesen Arbeitervertretern zu tun haben und wird ihnen zu gegebener Zeit die richtige Antwort erteilen.

Die Diktaturkernern werden abgelehnt

A. R. Wittenberg. Am 28. November lehnte die Gemeindeparkament die Diktaturkernern ab. Die Diktaturkernern wurden abgelehnt. Die Diktaturkernern wurden abgelehnt. Die Diktaturkernern wurden abgelehnt.

Kampf mit uns weiter gegen Schandkernern und Schandhölle bis zur Verrückung des kapitalistischen Systems, bis zur Errichtung eines Sowjet-Deutschland!

So wart man die Erwerbslosen zu verhöhnen - Proleten, gebt ihnen die Antwort!

Ein Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe

In Oberhelldungen, einem Ort, der durch die Stilllegung des Kohlschichtes am härtesten unter der Arbeitslosigkeit zu leiden hat, erdreielt sich die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen. Die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen.

Auf diese gemeine Verhöhnung haben die Erwerbslosen geantwortet, indem sie am Sonnabend eine Versammlung einberiefen, um vor den politischen Entscheidungsträgern die Forderung der Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu stellen. Die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen.

Die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen. Die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen.

Bitterfeld-Wittenberg

Freitagabend im Volkshaus, Bitterfeld große öffentliche Kundgebung

Thema: „Der Staat gegen die Verlecher der Industriearbeiter in Moskau und Washington“

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Wettehe in der Bielerker Volkshochschule

Am Dienstag, 11. November, hatte die Volkshochschule ein Fest zum Thema: „Die Wahrheit über die ganze Welt“. Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Kommunisten vor die Front!

Kampf des Sabotageurs des sozialistischen Kampfes, der in Massen die Anführer gegen die „Industrie“ - „Wir flagen an“ (80 Seiten nur 20 Pf.)

SPD-Funktionäre kommt zur Kommunistischen Partei

A. R. Dommitzsch. Die linke Ortsgruppe der SPD hielt am Sonnabend, dem 29. November, in der „Wölfe“ eine Parteiverammlung ab. Der Besuch war verhältnismäßig gut. Vor der Eröffnung der Versammlung meldeten sich zwei neue Genossen in die Partei.

Der frühere Funktionäre der SPD, in Dommitzsch, Galt, H. auch zu uns übergetreten.

Es dürfte dieses auch den anderen Arbeitern in der SPD, in Dommitzsch die Augen öffnen. An dem Verhalten einiger Genossen wurde Kritik geübt und beschlossen, darüber nochmals eingehend zu verhandeln. Genosse Höpman kritisierte das Verhalten einiger Mitglieder, die noch nicht mit einer unierer Legitimation seien. Er empfahl diesen Genossen, doch wenigstens die „Mitteldeutsche Echo“ zu abonnieren, das, wenn es auch nicht so reichhaltig wie eine Tageszeitung ist, doch genügend Material bringt, um sich auf dem Laufenden zu halten. Auch könnten diese Genossen sich doch mit anderen Genossen zusammenfinden und den „Klassenkampf“ gemeinsam abonnieren. Deswegen fand über die „Klassenarbeit“ eine rege Aussprache statt. Es wurde beschlossen, die „Klassenarbeit“ zu organisieren, und zwar von Grund auf, damit wir immer zur rechten Zeit auf dem Posten sind.

Für den Genossen Holzweg wurde eine einstimmige Resolution angenommen.

Mit dem Gesang der „Internationale“ fand die Versammlung ihren Abschluss.

Delitzsch. Von der Redaktion Nachrichtenstelle wird uns folgendes mitgeteilt: Der Papst hat in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 27. November beschlossen, die hässliche Kollisions in der Gewerkschaft „Einheitsfront“ einzureichen und den Wert des genannten Kollisions mit der Durchführung zu beurteilen. Außer der Erparung der nicht unerheblichen Einrichtungskosten, ist dabei vor allem auch der Gedanke ausschlaggebend gewesen, den Betrieb möglichst schnell aufnehmen zu können. Während bei heuligen Veränderungen die Arbeiterloschaft sich nach dem Stichtagemeinde getrogen. Es wird mehr die Volksschicht bereits am Sonntag, den 7. Dezember, in Tätigkeit treten. Sperrungsberechtig sind Volkshausarbeiter, Füllorgelpianer, Kleintreuer und Sozialreiner. Der Kreis für ein Alter Eifer beträgt 23 Wien, für ein halbes Alter 13 Wien. Statistik stellt sich die Fortschritt in der Beschäftigung teurer und der Differenz. Der Kreis für ein Alter Eifer beträgt 23 Wien, für ein halbes Alter 13 Wien. Statistik stellt sich die Fortschritt in der Beschäftigung teurer und der Differenz.

Rohrborn. Beim Vergnügen des Raubfahrereins Ortsgruppe Rohrborn wurden 450 Mark gesammelt und der Roten Hilfe überwiesen.

Bergholz, der Bhralendreicher will für Republik und Demokratie kämpfen!

Die Arbeiter erkennen den Schwindel

A. R. Eisenbach. Die SPD, das Reichsbanner und das D. A. B. hatten am Sonntag mit vielem Lärm aufgeföhrt, gegen den Faschismus zu demonstrieren. Bei der SPD war sogar der Beschluss gefasst worden, alles hat zu entscheiden. Aber nicht erhebt, „Nicht“. So erreichten sie es, daß nach langer Zeit V. A. B. hat sich zum ersten Male die Hälfte seines Beamtenstandes mit zur Demonstration bringen konnte. Das keine Metallarbeiterbörse D. A. B. von Halle war da. Er hatte sich auch einen Stab mitgebracht. Die Gemeindeparkament, den hungernden Weihnachtsbaum als Winterbeihilfe zu lassen.

Als Referent war der „linke“ Bhralendreicher Bergholz, der Bhralendreicher will für Republik und Demokratie kämpfen!

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Der Falschhewirt von Bennkelt

Arbeiter, laßt Euch diesen Keel richtig an

A. R. Am Mittwoch, dem 28. November, war hier im Orte eine Parteiverammlung bei diesem Falschhewirt. Da hat dieser keine Wirt geäußert: „Wenn einer den Teufelbrudr durchschreiben will, dann helfe ich mich in die Kegelbahn und schließ den Keel mit dem Revolver wieder!“ Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Neuer Erwerbsloserrat in Sangerhausen gebildet

A. R. Die am Freitag, dem 28. November, stattgehabte öffentliche Erwerbslosenversammlung im „Licht“ hat nach einer vorausgesetzungen Aussprache den bisherigen Erwerbsloserrat abgelehnt und an dessen Stelle einen neuen Erwerbsloserrat in Sangerhausen gebildet. Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Die Teilnehmer waren die Sozialfaschisten, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und die Arbeiter. Die Demonstration wurde von den Nazis geleitet.

Wer Kornfranch trinkt, hilft der deutschen Landwirtschaft.

Für 2 Millionen Tonne deutschen Roggen fehlt der Absatz. Ihn zu fördern ist möglich durch den Verbrauch von Kornfranch, der hauptsächlich aus Roggen besteht. Kornfranch ist das würkfräfige, feinerbe Kaffeegetränk! Und wie billig ist er! Aus 1/2 Pfund ist er ein macht man auf einfache Weise - nur überbrühen, nicht kochen - 100 Tassen. Dabei ist er gesund wie das tägliche Brot!

Walhalla

Beste Spieltheater...
Die Försterkristel
 Sonntag, nachm. 4 Uhr
 Kleine Preise 0.50-2.00
 Sonntag, nachm. 2 Uhr
 Große Vorstellungen
 Der Hühnerhändler von Jannich
 K. Wehle 1.50-1.75

Stadt-Theater
 Heute, Donnerstag
 20 bis 23 Uhr
 Mitzel und
 Operette von
 Hans Abraham
 Freitag
 20 bis 23 Uhr
 Das Leben
 des Orest
 Oper von
 G. Schiller

Merseburger Lichtspieltheater
 Heute
 20 bis 23 Uhr
 Emil Jennings
 und
 Marlene Dietrich
 in
Der blaue Engel
 1932
 Die Ton-Orchestra

Neu! Neu!
Proletarische Schallplatten
 Stück Nr. 3 -
 Politische Redenplatten nur M. 2.50
 führt die
Volksbuchhandlung
 Halle, Lerchenfeldstraße 14

Die großen Sondertage
 bis Montag, 3. Dezember verlängert
Für 95 Pfg. trotz Rabatt
 1. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 2. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 3. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 4. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 5. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 6. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 7. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 8. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 9. Die Kermesse u. 1. Wahl...
 10. Die Kermesse u. 1. Wahl...

Advents-Kerzen
 alle Größen
 1 Map od. 1 Leine od. 1 Fußmatte
 2 Stühle, außer dem besten...
 3 Stühle, außer dem besten...
 4 Stühle, außer dem besten...
 5 Stühle, außer dem besten...
 6 Stühle, außer dem besten...
 7 Stühle, außer dem besten...
 8 Stühle, außer dem besten...
 9 Stühle, außer dem besten...
 10 Stühle, außer dem besten...

Arthur Lambert
 Halle a. S.
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933
 1933

Dr. med. Schlieff
 Facharzt für Haut- u.
 Hautleiden ist von Lep-
 zigstraße 93 (Café Zorn)
verzogen nach
Leipzigstr. 100
 (Bruno Freytag) 6157

Gegen Erhaltung ein warmer Schuh

Filzschneefeststiefel, mit Lederbesatz
 25/34 25/36 27/30 31/35 36/43 43/46
3,50 3,80 4,00 4,30 4,75 6,00

Schneefeststiefel, echt Kamelhaar, mit Woll-, Filz- und Ledersohle
2,55 2,75 3,00 3,25 3,50 4,50

Umhangschuh, echt Kamelhaar, mit Woll-, Filz- und Ledersohle
3,00 3,25 3,90

Niedertrieder, echt Kamelhaar, m. Woll-, Filz- und Ledersohle
2,25 2,55 2,25

Gummi-Überschuhe von 4,75 an

H. Wiebach Schuhwaren
 in gros u. detail
 Nur Kleine Ulrichstraße 11-12

Sie tun gut daran

die notwendigen Einkäufe zur Ergänzung Ihrer Kleidung und Wäsche in unserem Hause vorzunehmen, denn die Preise unserer Qualitätswaren sind wesentlich ermäßigt worden

Beachten Sie bitte die Dekorationen unserer Schaufenster und Sie werden unsere obigen Angaben bestmöglich finden!

Heinrich Arnold, Bitterfeld

Seefische Volksnahrung

weil sehr billig, dabei blutfrische Ware

Nordsee

Seelachs ohne Kopf 80 J
 Seelachs 50 J
 Schellfisch ohne Kopf 35 J
 Schellfisch 50 J
 Kabeljaus ohne Kopf 35 J
 Kabeljaus 50 J
 Sardinen, getrocknet 60 J
 Sardinen befeuchtet 85 J
 Kaviar 85 J
 Stollenfische 90 J
 Fischbraten 110 J
 Seehexe Speisekarpfen 130 J

Belonders preiswert:
Echte Sprotten 73 J
 1 Kilo 1/2 Inhalt nur 22 J
 ausgeg. 1/4 45 J, 1/2 23 J
 Seefische, letzte, beste 1931
geräuch. Eibause
 täglich frisch, sehr preiswert
Nielsenwahl in Fischkonserven
Fischdelikatessen
Ölsardinen
 beliebte, praktische, preiswerte
Weihnachts-Geschenke
 großer Versand nach auswärts!

Woll-Korn, Merseburg

Spezial-Geschäft in Wolle, Strümpfen und Trikotagen
 Gotthardstr. 29 + Herbert Korn

Einige Beispiele aus meinem Angebot: 1928

Strickwolle
 Spezialgarn, schwarz und grau 100 g 0,50
 Reines Kammgarn, schwarz und grau 100 g 0,70
 Feine Qualität in modernen Strumpffarben 100 g 1,40 1,20 1,00
 Prima Sportwolle, alle mod. Farben. 100 g 1,40 0,95

Socken
 Starke Arbeits-Socken, grau pro Paar 0,50
 Moderne Jacquard-Socken, bunl, kräftige Qualität 0,95 0,75
 Woll, bunl. l. Wahl 1,00

Kinder-Strümpfe, reine Wolle
 Größe 1-3 pro Paar 0,75
 Größe 4-8 pro Paar 1,25
 Größe 9-11 pro Paar 1,75

Damen-Strümpfe
 K.Wachstein, mit Florrand, l. Wahl 0,50
 Prima K.Wachstein, feinstkätig 0,95 1,25
 Woll, mit Seide und Woll 1,00

Herrn-Strümpfe u. Sport-Strümpfe, große Auswahl
 Beachten Sie bitte die Schaufenster!

Back-Artikel

Die richtigen Auswahl u. Preiswürdigkeit:

Mandeln, süße Pfd. 156, 144 118,
 Mandeln, bitter . . . Pfd. 144 128,
 Sultaninen zarter Pfd. 74, 66, 54 45,
 Corinthen, steiftrot . . . Pfd. 58 48,
 Rosinen, große . . . Pfd. 58 46,
 Kokosnuss, fein geraspelt, Pfd. 42,
 Mandel-Ersatz, fein gehackt, Pfd. 47,
 Mohl, blau Pfd. 47,
 Zitronen, große Schalen . . . Pfd. 118,
 Weizenmehl, lose . . . Pfd. 24,
 Auszug-Weizenmehl, 5 Pfd.-Beut. 145 140,
 Ringbrot Pfd. 85,

und 5% Rückvergütung in Rabattmarken

Siegmund Schwarz GmbH.

Halle a. d. S., Gr. Märkerstr. 5

Nach erfolgtem Preisabbau besonders billige

Schlafzimmer
 eiche- u. Buchen- birk- u. mahag.
 früher Mk. 320,- 375,- 550,- 675,-
 jetzt Mk. 275,- 330,- 475,- 595,-
 echt Eiche
 früher Mk. 675,- 875,- 980,- 1000,-
 jetzt Mk. 580,- 710,- 810,- 925,-
 Transporth frei
 Einzigeskommenne Zahlungsbedingungen

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 3 Minuten vom Markt
 Kauft nur bei uns! Inzerent!

Plisse Stickerei

Haller Spezialität
 Aust. Lerche
 Kl. Ulrichstr. 38

Frühes Fleisch
 1000
 immer alles andere

Max Frommelt
Zelte
 Weizen von 2,95 an
 Trogel-Ähren
 von 3,45 an
 Weizen, Herren
 Ähren mit 3/4 Korn
 Herren-Ähren
 von 30,00 an
 Damen-Ähren, echt
 Silber, von 7,50 an
 Herren-Ähren, echt
 Silber, von 11,00 an
 Herren-Ähren, echt
 Silber, Schmeier
 Ähren, von 13,00 an
 Herren-Ähren, echt
 Silber, Schmeier
 Ähren, von 19,00 an
 Ein kleiner Beweis meiner Verlässlichkeit
Uhrenhaus Adolf Hees
 Weizenstraße 6, Kleine Reianstraße
Leit den Klaffenampf

Vergessen Sie nicht!

Die Qualität macht's

Unsere Margarine in der Preislage
 von **50 Pf. bis Mk. 1,10**
 ist hervorragend!

Wir empfehlen besonders:
 „Feine Taler“ Pfund 0,70
 „Flammen“ Eigelb 0,85
 „C. E. Feinkost“ 1,00

Feine Molkerei-Butter 1,40

Butter Hammonia
 Größtes Butter- und Margarine-
 Spezialgeschäft Deutschlands!!
 Verkaufsstelle: 6202
 Halle a. d. Saale, Große Ulrichstraße 47

Wochen-Echo

Aus dem Inhalt der neuesten Ausgabe:

Neben anderen interessanten Artikeln:
 Echo der Woche / Bilder-Echo der Woche / Der Reichstag tagt - „Projekt gegen die Industriepartei“ - / Interview mit Arbeitern aus der Sowjetunion / Die Totschläger von Polizeiwache 82 / 9 Zigaretten / Der Papst persönlich / Christus und die Ueberstunden / Das Bild von Böhmen / Polizei in Chemnitz und Leipzig / Ich klage an! / Dent mal nach.
 Das „Mitteldeutsche Echo“ ist an allen Kiosken zu haben.
 Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen

Das ME. kostet monatlich nur 50 Pf.

Werbt für die Rote Hilfe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019301204-12/fragment/page=0012

Einzel
 die dem
 demont
 Am 10. J
 indenburg
 stößen an
 die Stale b
 Am erst
 en 10. Janu
 werten Gäl
 Januar
 wird eine
 von 3. Bei
 ktern 4,5
 at
 Die Kopf
 greifener g
 aber nur i
 lonien is
 hat. W
 ger lassen
 ist ohne
 ber, der d
 erte verla
 stungen alle
 erteilung
 ern, Berwe
 ständige an
 Tagesort
 mliche Bour
 bak die l
 e anders
 e recht be
 sumarten.
 Der Streik
 Eneeraut,
 Wollentref
 gerbitur p
 Schritte der
 Entn
 für sie mi
 stet. Der
 e Regierun
 rrichtet heu
 enn die S
 ogen soll
 gen Erflich
 Demon
 schen, fo
 ariat mit d
 lassenfreit
 so versuch
 Häufte de
 Regierunge
 waltungen
**Achtun
 fisch**
 Berichte
 unersücht
 an befor
 den Terro
 zierenden
 W
 eben zw
 eit aufju
 ohne Zeit
 abenten
 und
 essen.
 Die Demon
 gen sind
 schlich
 atung und